

Was uns glücklich macht

-  **Gelungen:**
Modernisierungsprojekt Klippe
-  **Gefiedert:**
Bewohner der BGN-Nistkästen
-  **Gemeinschaftlich:**
Leben in der Birther Straße



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder und Freunde der BGN,

Ich begrüße Sie zu einer neuen Ausgabe der **WohnWert** – wenn auch unter besonderen Umständen. Während dieser Zeit des Jahres freuen wir uns in der Regel auf die warmen Sommermonate. Anstatt sorglos die Sonne zu genießen, bestimmt jedoch die Coronakrise unseren Alltag. Umso mehr hoffe ich, dass Sie und Ihre Familien wohlauf sind und sich bester Gesundheit erfreuen.

In schwierigen Zeiten ist es wichtig, gut auf sich selbst zu achten. Wer glücklich ist, bleibt gesund. In unserem Titelthema auf den Seiten 4 und 5 haben wir die wichtigsten Erkenntnisse über das Glücklichein für Sie zusammengetragen. Übrigens: Wer Gutes tut, ist zufriedener und stärkt das eigene Selbstwertgefühl. Wenn Sie auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe sind, blättern Sie auf Seite 6. Dort erfahren Sie, warum wir 100 Nistkästen für heimische Gartenvögel herstellen lassen und wie Sie unser Projekt durch eine Patenschaft unterstützen können.

Während der Coronakrise verbringen die meisten Menschen viel Zeit in den eigenen vier Wänden. Darum ist Wohnqualität wichtiger denn je. Wir investieren regelmäßig in die Modernisierung unserer Immobilien. Auf Seite 10 lesen Sie, wie die energetische Sanierung an der Heegerstraße 38 bis 42 vorangeht. Welches Projekt wir vor Kurzem abgeschlossen haben, erfahren Sie auf Seite 3.

Das solidarische Miteinander zeichnet die BGN als Genossenschaft aus. Wir freuen uns, dass sich viele unserer Mieter im Alltag gegenseitig unterstützen – ganz besonders während der Coronapandemie. Wie unser Mitglied Ralf Röhrig trotz der Umstände ein paar Stunden Unterhaltung für seine Nachbarn organisierte, lesen Sie auf der Rückseite des Magazins. In der Birther Straße 35 gelingt das gemeinschaftliche Leben seit mehr als vierzig Jahren. Warum acht Mitglieder seit dem Erstbezug in unserem Hochhaus leben und was sie an der Nachbarschaft schätzen, erfahren Sie auf Seite 9.

Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre Ihrer **WohnWert**. Ich freue mich auf die Zeit, wenn wir uns munter wiedersehen. Bis dahin bleiben Sie bitte gesund.

Dominic Johannknecht
Vorstandsvorsitzender

WohnWert Nr. 8

Ausgabe Frühjahr 2020

Herausgeber:
Baugenossenschaft Niederberg eG
Heidestraße 191
42549 Velbert
Telefon 02051 9651-0
Fax 02051 9651-44
wohnen@bg-niederberg.de
www.bg-niederberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dominic Johannknecht

Bildnachweis:
Shutterstock.com:
Prostock-studio, varuna, Ruslan Huzau, Africa Studio, Sebastian Knight, Svetlana Shamshurina, Biscotto Design, Rawpixel.com, PhotoStockPhoto, Rustle, Belianin Aleksei

Text und Gestaltung:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Auflage: 1.650 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Druck: Günter Druck GmbH
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte



Zufrieden mit der BGN?

Dann zeigt es der Welt –
bewertet uns bei Google!



Modernisierungsprojekt Klippe 127 bis 133 abgeschlossen

Wenn das kein Grund zur Freude ist: Die energetische Modernisierung unserer beiden Gebäudezüge an der Klippe wurde erfolgreich fertiggestellt.

Unsere Mieter an der Klippe 127 bis 133 wohnen nun energiesparender als zuvor. Den Heizbedarf senken eine neue Däm-

mung sowie modernisierte Fenster und Balkone. Die frische Farbgestaltung verleiht den Gebäuden einen einladenden Charakter.

Für die Modernisierungen hat die BGN viele positive Rückmeldungen erhalten – nicht nur von den Bewohnern

der Häuser. Das freut uns besonders. Die Umbauten fanden im bewohnten Zustand statt. Dabei ließen sich Staub und Lärm nicht vermeiden. Wir danken allen Mietern herzlich für ihr Durchhaltevermögen und das entgegengebrachte Verständnis.

Aus der BGN

BGN-Pokal geht in die siebte Runde

Das Jahr 2020 begann für die BGN mit einem sportlichen Highlight: Am 18. Januar fand die 7. Offene Velberter Stadtmeisterschaft im Taekwondo um den BGN-Wanderpokal statt.

Das jährliche Turnier um den BGN-Pokal ist längst über die Stadtgrenzen von Velbert hinaus bekannt. Im Januar traten im EMKA-Sportzentrum wieder mehr als 200 Sportler an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die vielen Zuschauer erlebten spannende Kämpfe in unterschiedlichen Leistungsklassen.

Die Stadtmeisterschaft wurde wie in den vergangenen Jahren von der Velberter Sportgemeinschaft ausgerichtet. Die BGN unterstützt das Turnier seit Beginn und stiftet den Wanderpokal. Wir freuen uns, dass die Veranstaltung großen Anklang findet und sind bereit für die achte Runde im nächsten Jahr.



Was uns glücklich macht

Neue Erkenntnisse aus der Glücksforschung

Das Streben nach Glück ist vermutlich so alt wie die Menschheit selbst. Aber was ist Glück eigentlich? Und wie können wir es erreichen? Das beschäftigt zunehmend auch Wissenschaftler vieler Disziplinen. Ein Überblick über ihre Erkenntnisse.

Ursprünglich bedeutete „Glück“ ein positives Schicksal, das sich weder durch Talent noch durch übermäßigen Fleiß beeinflussen lässt. Dem Menschen blieb allenfalls eine mystische Einflussnahme, um die Glücksverteilung in höheren Sphären zu beeinflussen – etwa mit Glücksbringern. Die Glücksforschung widerspricht dem. Sie behauptet: Zum Teil sind es die Gene, ein bisschen hat Glück mit Status und Einkommen zu tun. Einen großen Anteil haben wir jedoch selbst daran, wie glücklich wir sind.

Welchen Einfluss haben die Gene?

Eine Neigung zum Glücklichen- oder Unglücklichsein ist tatsächlich angeboren. Das belegen unter anderem Studien mit eineiigen Zwillingen, die in unterschiedlichen Umgebungen aufwachsen und dennoch ähnlich glücklich sind. Allerdings erklären die Gene nur etwa zur Hälfte, wie glücklich wir sind, wie die amerikanische Psychologieprofessorin Sonya Lyubomirsky herausfand.

Und das Geld?

Dass Geld allein nicht glücklich macht, lehrt uns bereits das Sprichwort. Die Glücksforschung bestätigt das. Sie geht davon aus, dass äußere Bedingungen

wie das Einkommen oder Ansehen zusammen für gerade einmal zehn Prozent unseres Glücks verantwortlich sind. Das deckt sich auch mit den Beobachtungen: Denn wäre Geld so wichtig für unser Glück, dann müssten in Deutschland alle Menschen sehr viel glücklicher sein als die allermeisten Asiaten, Afrikaner oder Südamerikaner. Das sind sie jedoch nicht. Allerdings: Kurzfristig machen uns das neue Smartphone und die Gehaltserhöhung sehr wohl glücklich. Doch ganz schnell haben wir uns daran gewöhnt. Tröstlich: Dasselbe gilt auch in umgekehrter Richtung. Wenn wir liebgezwungene Statussymbole verlieren, gewöhnen wir uns daran recht schnell.

Gene 50 Prozent, Wohlstand und Status 10 Prozent – und woher kommt der Rest?

Die Glücksarten

Die Glücksforschung unterscheidet zwischen emotionalem und kognitivem Wohlbefinden. Das emotionale Wohlbefinden beschreibt das Verhältnis zwischen positiven und negativen Gefühlen im Tagesdurchschnitt. Kognitives Wohlbefinden ist die bewusste Zufriedenheit mit dem Leben. Diese ergibt sich aus der Differenz zwischen dem, was man hat und dem, was man will. Beide Glücksarten können wir aktiv beeinflussen.

Emotionales Wohlbefinden

„Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch“, heißt es schon in der Bibel bei Matthäus 7,12. Dieses Gebot gilt auch für alle, die nach Glück streben. Denn wertschätzende soziale Beziehungen und die Zugehörigkeit zu Gemeinschaften sind besonders wichtig für unser emotionales Wohlbefinden.



Freundschaften, ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn und eine liebevolle Beziehung zum Partner zahlen kräftig auf das eigene Glückskonto ein. Ehrenamtliches Engagement in einer Gemeinschaft wirkt gleich doppelt: Denn einerseits ist es meist mit sinnvoller Beschäftigung und Wertschätzung verbunden; andererseits schärft es das Bewusstsein dafür, dass wir wirklich etwas bewirken können – und auch das macht uns glücklich. In jedes Wohlfühl-Rezept gehören außerdem die drei Grundzutaten für Gesundheit: viel Bewegung, gesunde Ernährung, genügend Schlaf. So machen wir es unserem Körper einfach, gute Gefühle auszuschütten.

All das hilft bei positiven Gefühlen – allerdings sind negative Gefühle auch nicht immer schlecht. Denn sie können uns dazu bringen, Fragen zu stellen, Dinge zu verändern und kreativ zu sein. Ist es daher nicht widersinnig, sich über negative Gefühle zu ärgern?

Kognitives Wohlbefinden

Bewusste Zufriedenheit entsteht dadurch, dass unsere Ziele im Einklang mit unserem „Haben“ stehen. Das Rezept dazu: Wir senken die Ziele, bis sie in etwa dem entsprechen, was wir tatsächlich haben. Doch ist das nicht zu einfach, um wahr zu sein? Bei vielen Menschen klappt es erstaunlich gut – denken wir etwa an die oft beneidenswert ausgeglichenen Mönche unterschiedlicher Religionen. Ein bisschen können wir von ihrer inneren Haltung lernen, selbst wenn man nicht so materiell bedürfnislos leben möchte, wie sie. Konkret heißt das, dankbar zu sein, was man selbst hat, statt darauf zu schielen, was andere haben. Hilfreich ist zudem, sich keine materiellen, sondern lieber soziale und materielle Ziele zu setzen.

Glücksforscher empfehlen, ein Dankbarkeits-Tagebuch zu führen, in dem man jeden Tag festhält, was besonders gut war. Das erinnert uns an das Schöne,

das wir haben. Doch auch beim Umgang mit negativen Gefühlen hilft ein Tagebuch, denn durch das Aufschreiben ordnen wir diese ein und können sie leichter abhaken.

Glück – was haben wir schon davon?

In einem alten Witz legt ein Sohn dem Vater dar, er könne nur mit einer ganz bestimmten Frau glücklich werden – und zwar nicht mit der von der Familie

auserkorenen reichen Erbin. „Glück – was hast Du schon davon“, entgegnet der Vater verächtlich. Damit war er offensichtlich nicht auf dem neuesten Stand der Glücksforschung. Denn sie zeigt, dass glückliche Menschen meist beruflich erfolgreicher und gesünder sind sowie länger leben. Selbst für kühle Rechner lohnt sich also das Streben nach Glück.

Das Glücksrezept

Für den Teig:

Partner-, Freund- und Bekanntschaften gut pflegen und in Dankbarkeit ziehen lassen. Erneuern Sie die Dankbarkeitsmischung regelmäßig, geben Sie ruhig andere Dinge hinzu, die Ihr Leben bereichern. Mischen Sie zudem viel Bewegung, gesunde Ernährung und ausreichend Schlaf hinzu.

Für den Belag:

Nehmen Sie eine ordentliche Portion Engagement – und verrühren Sie dieses mit der Welt. Geben Sie eine kleine Portion realistischer Ziele hinzu. Verwenden Sie hierzu bevorzugt soziale Ziele wie „vertiefte Freundschaften“ oder „gute Taten“; schmecken Sie diese mit einer Messerspitze materieller Ziele ab.

Geben Sie beides zusammen und lassen Sie es sich schmecken. Ganz wichtig: Das Rezept gelingt nicht immer. Das ist so gewollt – sonst wäre das Leben langweilig.

So helfen Sie heimischen Gartenvögeln

Die BGN schafft hundert neue Wohnungen mit insgesamt anderthalb Quadratmetern Wohnfläche.

Ein bisschen klein, finden Sie? Ausnahmsweise sind die „Wohnungen“ nicht für unsere Mieterinnen und Mieter gedacht, sondern für heimische Gartenvögel.



Die BGN leistet regelmäßig einen Beitrag zum Naturschutz in Velbert. Nachdem wir Anfang 2019 Wildblumenwiesen für Bienen und Insekten angelegt haben, ist es Zeit für ein neues Projekt. Ob Amsel, Kohlmeise oder Zaunkönig: alle sind auf der Suche nach geeigneten Brutstätten. Auf unsere Initiative entstanden hundert Nistkästen aus Echtholz. Sie bieten Vögeln einen geeigneten Nistplatz und Schutz vor schlechtem Wetter.

Unterstützung durch kompetenten Partner

Bei der Herstellung der Nistkästen wurde die BGN von den Franz Sales Werkstätten unterstützt. Dabei handelt es sich um eine integrative Werkstatt in Essen. Sie bietet Menschen mit Behinderung und Personen mit psychischen Erkrankungen einen sicheren Arbeitsplatz.

Die Mitarbeiter der Franz Sales Werkstätten freuten sich, der BGN bei ihrem Vorhaben zu helfen. Für uns produzierten sie hundert Nistkästen mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft aus der Region. Die Nistkästen tragen das BGN-Logo und sind fast für den Einzug der gefiederten Bewohner bereit.

Paten für Nistkästen gesucht

Drei Nistkästen hat unser technischer Mitarbeiter Georg Ikken an Bäumen auf dem Grundstück unserer Geschäftsstelle angebracht. Die ersten Vögel haben den Schutz vor kaltem und nassem Wetter entdeckt.

Und nun sind Sie gefragt: Werden Sie Pate für einen Nistkasten und helfen Sie, unseren heimischen Gartenvögeln ein sicheres Zuhause zu geben. Als Pate bringen Sie den Nistkasten mit speziellen Baumnägeln aus Aluminium in ungefähr zwei Metern Höhe an. Einmal im Jahr säubern Sie den Nistkasten. Die Nägel und eine detaillierte Anleitung erhalten Sie von uns.

Sie kennen einen geeigneten Baum auf einem Grundstück der BGN und möchten die Patenschaft für einen Nistkasten übernehmen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



„Dönekes“ aus der Nachbarschaft



Guten Tag liebe Leser,

herzlich willkommen in den 20er-Jahren! Irgendwie komisch, oder? Sprachen wir doch immer von den Goldenen Zwanzigern des vergangenen Jahrhunderts. Doch revolutionär und prägend werden diese neuen Zwanziger vermutlich auch.

Da wäre der **Klimawandel**. Wahrscheinlich haben Sie schon bemerkt, dass der Nachbar Schmidt mittlerweile das ganze Jahr auf seinem Balkon grillt, weil durchweg Temperaturen von mindestens 15 Grad herrschen. Und ständig gießt er seine Blumen. Da ist Ihnen letztens doch tatsächlich Gießwasser auf den Kopf gepresselt, als Sie gerade im Liegestuhl eine Piña Colada geschlürft haben. Im Februar?! – hört sich lustig an, ist es aber nicht!

Dann gibt's da noch die **Nachhaltigkeit**. Damit ist nicht Nachbar Meyer gemeint, der nachhaltig den Hausfrieden durch seine laute Musik stört. Nein, wir müssen Ressourcen sparen. Müll reduzieren. Plastik vermeiden. Wir sollen den bösen SUV öfter stehen lassen und mit dem Rad zur Arbeit fahren. Aber das ist demnächst wohl auch angenehmer, wenn's zukünftig nicht mehr regnet (siehe Klimawandel). Ach ja, Steak darf Mieter Schmidt dann bald auch nicht mehr grillen. Schenken Sie ihm schon mal ein paar Maiskolben. Aber bloß keinen Genmais!

Nicht fehlen darf die **Digitalisierung**. Schließlich gibt es jetzt für alles eine App. Zum Beispiel die „MyMüll“-App –

obwohl wir eigentlich gar keinen Müll mehr produzieren dürfen (siehe Nachhaltigkeit). Der Slogan dieser App lautet übrigens: „Jetzt klappt's auch mit dem Müllmann“. Nicht zu verwechseln mit anderen Dating-Apps wie Tinder – aber Spaß beiseite: Die „MyMüll“-App erinnert Sie an die Abfuhrtermine und ist für den einen oder anderen Mieter wirklich sehr hilfreich.

Auch die BGN wird in Zukunft digitaler. Freuen Sie sich auf das eine oder andere Hilfsmittel, das das Wohnen und Leben etwas leichter macht. Wir sollten auch mehr auf unsere Umwelt achten, damit Mutter Natur es künftig leichter mit uns hat. Also: schnell die „MyMüll“-App herunterladen.

Ihre Tina

Schon gewusst? Das ABC der Wohnung



In dieser Rubrik geben wir Ihnen Tipps zu allgemeinen Wohnthemen bei der BGN. Diesmal geht es um B wie Balkon und D wie Dusche.

B wie Balkon

Der Sommer steht vor der Tür und viele Menschen freuen sich darauf, die Sonnenstunden auf ihrem Balkon zu genießen. Vielleicht planen Sie, Ihren Balkon in den nächsten Wochen mit neuen Möbeln und vielen Blumen herzurichten? Denken Sie bitte daran, Balkonkästen ausschließlich auf der Innenseite Ihres Balkons anzubringen. Auf diese Weise gelingt beim Gießen der Blumen kein Wasser auf den Balkon der Nachbarn unter Ihnen. Sie verhindern auch, dass die Blumenkästen bei einem stürmischen Sommergewitter auf die Straße fallen. Dadurch schützen Sie Passanten und Autos. Wir wünschen Ihnen viele entspannte Stunden auf Ihrem Balkon.



Wohnen

D wie Dusche

Duschen gehören zu den wichtigsten Bestandteilen eines Badezimmers. Sie dienen der Körperpflege und fördern das Wohlbefinden. Wie der Name verrät, duscht es sich unter der Dusche am besten – sie sind anders als Badewannen ein geeigneter Ort, um den Körper einzuschäumen und gründlich abzubrausen. Wer unter der Dusche statt in der Badewanne duscht, verteilt kein Wasser im Raum oder auf die nicht gefliesten Wände und wirkt der Entstehung von Schimmel entgegen. Noch ein Hinweis: Um teure Wasserschäden zu vermeiden, sollten Sie den Ablauf von Dusche und Wanne niemals selbst lösen. Bei Problemen stellt Ihnen die BGN gerne einen Fachmann zur Seite.

Wegen der Corona-Pandemie veröffentlichen wir alle genannten Termine unter Vorbehalt.

Vorläufiger Termin
Mitgliederversammlung



Unter Vorbehalt: Am Donnerstag, dem 25. Juni 2020 findet in den Räumen der Vereinigten Gesellschaft zu Langenberg (Hauptstraße 84, 42555 Velbert) um 18:30 Uhr die Mitgliederversammlung der BGN statt.

Wannen- und Dusch-Abläufe nicht demontieren!



Wenn Wannen- oder Dusch-Abläufe abgeschraubt werden – sei es zur Reinigung oder anderen Zwecken –, gelingt den wenigsten Wohnungsnutzern anschließend die Montage in den Ausgangszustand. Da die Schraube den gesamten Wannenablauf einschließlich der Dichtungen – auch den nicht sichtbaren Teil – zusammenhält, kommt es bei Fehlmontage häufig zu einem folgenschweren Wasserschaden.

Daher unser eindringlicher Appell: Bitte demontieren Sie den Wannen- oder Dusch-Ablauf niemals selbstständig! Sollte ein Problem mit dem Ablauf vorliegen, melden Sie sich bitte bei uns.

So klappt's mit der Schadensmeldung

The image shows a digital form for reporting damage. At the top left is the BGN logo (Baugenossenschaft Niedenberg eG). The main heading is 'Sie möchten einen Schaden melden?'. Below this, there are several input fields: 'Startseite', 'Mietangebot', 'Mitgliederservice', 'WEG-Verwaltung', 'Die BGN', and 'Kontakt'. A 'NOTFALLNUMMER 02051 96510' is prominently displayed. The form also includes a 'Schaden melden' button and a checkbox for 'Ja, ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden, dass...'. The form is titled 'Pflechtender Hinweis - Informationen zum Umgang mit Ihren persönlichen Daten - Art. 13 DSGVO'.

Kontaktaufnahmen über WhatsApp und Co. sind bei einer Schadensmeldung oder Ähnlichem kontraproduktiv, da uns Ihr Anliegen im Krankheits- oder Urlaubsfall des jeweiligen Mitarbeiters nicht erreicht. Wir bitten daher davon abzusehen. Nutzen Sie weiterhin gerne unsere gewohnten Kontaktmöglichkeiten per Telefon, über das Online-Schadensformular auf unserer Website oder per E-Mail.

Herzlichen Glückwunsch



Wie sie strahlt! Frau Buchmann hat die letzte Ausgabe der **WohnWert** aufmerksam gelesen und unser Rätsel im Handumdrehen gelöst. Gesucht war der Begriff „Wunder“.

Unsere Kollegin Martina Timper überreichte Frau Buchmann zwei Gutscheine für das Velberter Schlüsselmenü und ein Kochbuch mit regionalen Rezepten. Die BGN wünscht viel Freude damit.

Dividendenbenachrichtigung auf Anfrage

Seit 2019 versenden wir keine Dividendenbenachrichtigungen und keine Steuerbescheinigungen mehr automatisch. Um Papier zu vermeiden, verschicken wir diese Dokumente nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Mitglieds.

Ihre Betriebskostenabrechnung kommt bald

Haben Sie noch ein wenig Geduld – wir erstellen zurzeit die Betriebskostenabrechnungen. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu leichten Verzögerungen kommen. Wir bemühen uns, Ihnen Ihre Abrechnung schnellstmöglich zuzuschicken.

Von Anfang an dabei Vierzig Jahre in der Birther Straße 35

Ein starker Zusammenhalt und Solidarität: Diese beiden Punkte kennzeichnen die Hausgemeinschaft in der Birther Straße 35. Die ersten Bewohner sind vor mehr als vierzig Jahren in das Hochhaus der BGN in Velbert gezogen. Acht der Erstbezieher leben noch heute dort.



BGN-Mitarbeiterin Beate Reinhold (3. v. l.) besuchte die acht Erstbezieher v. l.: Herr Uhlig, Herr und Frau Parsch, Herr Voss, Frau Dünzel, Frau Karrenberg, Frau Buchmann, Frau Seiwert

„Ich bin glücklich, dass ich in meiner schönen Wohnung mit Sonnenseite alt werden kann“, freut sich Frau Seiwert. Sie gehört mit Frau Buchmann, Frau Dünzel, Frau Karrenberg, Herrn Uhlig, Herrn Voss und den Eheleuten Parsch zu den längsten Bewohnern des Hochhauses. Die acht Senioren sind im Juni und Juli 1974 in die Birther Straße 35 in Velbert gezogen.

Rundum zufrieden bei der BGN

Eines ist sicher: Wer mehr als vierzig Jahre bleibt, wohnt gerne bei der BGN. Die acht Erstbezieher sind sich einig, dass ihnen vor allem der Schnitt ihrer Wohnungen und die schöne Aussicht vom Hochhaus in der Birther Straße gefallen. Viele von ihnen loben den Fahrstuhl, der ihnen den Alltag erleichtert.

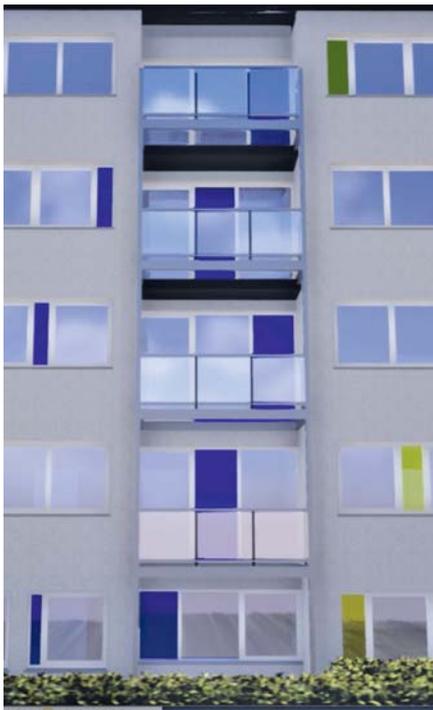
Das Leben in der Birther Straße bietet für die Senioren zahlreiche Vorteile: „Ich gehe hier jeden Tag frühstücken und freue mich immer über Einladungen zu Festen“, beschreibt Herr Uhlig das Leben in der Nachbarschaft. Als begeisterte Spaziergängerin nennt Frau Seiwert die Nähe zum Abtskücher Stauteich als Pluspunkt. Herr Voss findet vor allem die Größe seiner Wohnung erwähnenswert. Er meint, dass vier Zimmer für ihn und seine drei Kinder stets ideal geeignet waren.

Wohnen in netter Nachbarschaft

Die acht Senioren haben während den mehr als vierzig Jahren in der Birther Straße 35 in Velbert viel erlebt. Auf die Frage nach dem bewegendsten Ereignis antworten alle acht Senioren mit dem Brand am 25. Juli 2018. Der Vorfall hat die Hausgemeinschaft gestärkt und dazu geführt, dass die Bewohner näher zusammenrücken. Das zeigt sich bis heute. Für alle Erstbezieher spielt das solidarische Miteinander in der Birther Straße 35 eine große Rolle. Frau Karrenberg und Herr Uhlig loben den Zusammenhalt der Nachbarn. Frau Dünzel berichtet, dass sie sich mit den anderen Bewohnern gut versteht und hebt Frau Buchmann als eine ihrer liebsten Nachbarinnen hervor.

Zuhause ist es am schönsten

„Ich möchte noch einmal in meinem Leben verreisen“, erzählt Herr Voss. Das sehen die anderen Erstbezieher ähnlich. Die Eheleute Parsch planen einen Urlaub in Berlin, Frau Buchmann freut sich auf eine Reise nach Australien und Frau Dünzel würde gerne nach Dubai fliegen. Trotzdem finden es die acht Senioren in der Birther Straße 35 in Velbert am schönsten: Dort fühlen sie sich zu Hause und können Zeit mit ihrer Familie oder Freunden verbringen.



Modernisierung Heegerstraße Wohnraum bleibt bezahlbar



Wir setzen unser erfolgreiches Modernisierungsprogramm fort: an unserem Objekt Heegerstraße 38 bis 42. Den Wünschen aus dem Bewohnerkreis gehen wir gerne nach und werden hier in den nächsten Monaten fleißig werkeln.

Zahlreiche Bewohner der Heegerstraße 38 bis 42 folgten unserer Einladung und informierten sich am 12. Februar 2020 in den Räumen der Vereinigten Gesellschaft zu Langenberg über die geplanten Maßnahmen.

In der Heegerstraße stehen energiesparende Modernisierungen im Vordergrund, wie Dach- und Fassadendämmung sowie Erneuerung der Balkone und Fenster. Um den Wohnwert für unsere Bewohner zu erhalten und zu erhöhen, erneuern wir zudem die Eingangsbereiche sowie Außenanlagen und ergänzen barrierefreie Wege, führen Malerarbeiten durch und tauschen Treppenhaus-, Keller- und Außenbeleuchtung aus.

Viele Bewohner äußerten während der Veranstaltung gute Hinweise, die wir nach Möglichkeit noch berücksichtigen werden.

Modernisierung wird öffentlich gefördert

Neben der Information über den Ablauf und die Maßnahmen erläuterten wir



Geplante Fassadengestaltung der Vorder- und Rückseite der Heegerstraße 38 bis 42.

auch die besondere Finanzierung des Projekts: Durch Mittel der Wohnraumförderung von der NRW-Bank sind die Maßnahmen in diesem Umfang erst möglich geworden. Insgesamt kosten die geplanten Arbeiten rund 1,5 Millionen Euro. Nach Abschluss der Arbeiten unterliegt das Objekt der öffentlichen Mietpreisbindung.

Das heißt: Es werden Obergrenzen für die Mieten der geförderten Wohnungen festgelegt, damit Menschen mit Wohnberechtigungsschein hier einziehen dürfen.

Das gilt nur für die Neuvermietung: Bestandsmieter ohne Wohnberechtigungsschein dürfen weiterhin wohnen bleiben.

Aktuell laufen die Ausschreibungen für die Handwerker über den beauftragten Architekt Carsten Doberenz aus Hattingen. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie werden wir unseren geplanten Zeitplan – Beginn Anfang Mai – nicht einhalten können. Alle betroffenen Mieter und Mitglieder informieren wir rechtzeitig über Neuigkeiten.

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir zwei Velberter Schlüsselmenüs und ein regionales Kochbuch.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung per Post an die Baugenossenschaft Niederberg eG, Heidestraße 191, 42549 Velbert oder per E-Mail an: wohnhwert@bg-niederberg.de. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der BGN sind ausgeschlossen. Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung ihres Namens und Bildes zu. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2020.

Lösung:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Stock-Hochsprunggerät	Teil des Wagens	Handlung-Unternehmung	Greifvogel-nest	Handels-gut	aus-drucks-los blicken	bunte Unterhal-tungsdar-bietung	Auf-ständi-scher
Benzin-behälter			ergrei-fen, fangen				
zwün-gender Befehl		Ausflug (engl.)	Pferde-sport-anlage			Lärm-instrument	Schlag-instru-ment, Tamtam
starr-köpfig, aufsäs-sig	Auf-prall				Wasser-fahrzeug (Kurz-w.)	Behälter, Hülle	
Him-mels-körper	Sing-vogel	Land-karten-werk	Fehllos	Garten-anlage			Griff, Stängel
Mit-inhaber eines Ge-schäfts		Drei-mann-ka-pelle				Frisier-gerät	Waren-ver-kehrs-steuer
End-punkt			ungefähr, an-nähernd			auf diese Weise	
völlig gefühllos		Küchen-gefäß			Schwarz-drossel	Musik: Tonge-schlecht	

Sommerlich leichter Kartoffelsalat

Endlich ist wieder Grillsaison. Unsere Kollegin Astrid Neugebauer verrät ihr Rezept für einen Kartoffelsalat ohne Mayo. Außerdem empfiehlt sie einen leckeren Curry-Dip zu Grillfleisch und Gemüsespießen.

Zutaten für den Salat:

- 1,5 kg festkochende Kartoffeln
- 1 Bd. Radieschen
- 1 Päckchen Kresse
- 2–3 Stangen Zwiebellauch
- 1 rote Zwiebel
- ½ große Salatgurke
- 1 rote oder gelbe Paprika
- 1 ½ EL Senf
- 100 ml Gemüsebrühe
- 2 EL Essig
- 4 EL neutrales Öl

Zutaten für den Dip:

- 1 Becher Schmand
- 2 EL flüssiger Honig
- 2 TL Curry
- Nach Belieben Salz, Pfeffer, Chili und Cayennepfeffer



Zubereitung:

Die Kartoffeln mit etwas Salz in Wasser kochen, abgießen und pellen. Kartoffeln, Radieschen, Kresse, Zwiebellauch, Zwiebel, Salatgurke sowie Paprika klein schneiden und in eine Salatschüssel geben.

Für die Salatsoße Senf, Gemüsebrühe, Essig, Öl, Salz und Pfeffer in einer Schale vermengen. Die Soße auf den Salat geben, unterheben und ziehen lassen.

Die Zutaten für den Dip in eine Schale geben und gründlich vermengen. Wer mag, rundet den Geschmack mit zwei Esslöffeln Mandarinen- oder Orangensaft ab. Den Dip zu Fisch, Fleisch oder Gemüse servieren.

Erstes Langenberger Balkonkonzert

Keine Party? Von wegen! Ralf Röhrig alias DJ Ralle organisierte für seine Nachbarschaft im Rolandsweg ein zweistündiges Balkonkonzert in Form einer DJ Session – natürlich in Absprache mit der BGN und dem Ordnungsamt.

Seine Nachbarn informierte er im Vorfeld. Und die freuten sich über die willkommene Abwechslung. Mit Abstand feierten sie auf den Balkonen, am Fenster oder auch auf der Straße ausgelassen zu einem Musikmix aus Pop, Schlager und Hits aus den 70ern. Eine fantastische Idee!



Für Sie sind wir da!

Wenn der Wasserhahn tropft ...

... oder Sie anderweitigen Reparaturbedarf melden wollen,

rufen Sie uns entweder an unter: **02051 9651-0**

oder füllen Sie einfach unser Schadensformular auf unserer Website aus unter:

www.bg-niederberg.de/mitgliederservice

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:30 bis 16:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Während unserer Geschäftszeiten nehmen wir Ihre Meldungen telefonisch entgegen – über das Online-Schadensformular können Sie uns sogar rund um die Uhr Schäden melden. Auf beiden Wegen leiten wir Ihre Anfragen schnellstmöglich weiter. Bitte beschreiben Sie den Reparaturbedarf möglichst genau, damit wir Ihren Fall schnellst- und bestmöglich bearbeiten können. Geben Sie bitte außerdem für Rückfragen oder Terminabsprachen Ihre Telefonnummer an.

Wenn Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten anrufen, haben Sie die Möglichkeit sich nach der erklärenden automatischen Ansage direkt mit dem in Notdienstbereitschaft befindlichen technischen Mitarbeiter verbinden zu lassen. Diese Option ist ausschließlich für echte Notfälle reserviert – etwa einen Wasserrohrbruch oder einen Heizungsausfall bei Minusgraden.